

26.36

50165



Leiden, 3. Juli 1917.

Wille Singel 84^o.

Lieber Freund,

Dein Brief vom 27. VI kam 30. VI hier an. Deine Museum-anzeige werde ich gern korrigieren. Schon vor Deinem Briefe erhielt ich Tor Andrae's Arbeit mit einem Schreiben vom Verf. zugesandt. Ich danke Dir bestens für die Vermittlung. Die Lektüre habe ich erst angefangen, aber das genügt um zu konstataren, dass der Verf. meiner Nachricht nicht bedarf, obgleich ich mich nicht aller seiner Vergleichenungen ausschließen möchte. Namentlich die Parallelen mit Karst ist scheintes mir weither geholt und wenig überzeugend. Aber die Arbeit macht im Ganzen einen trefflichen Eindruck.

Ich weiss nicht, ob Du je Gelegenheit gefunden hast, mit Brünnow näher bekannt zu werden. Vor ein paar Wochen erhielt ich von seiner Tochter die Nachricht, er sei nach kurzer Krankheit (Lungenentzündung) im April in Bar Harbor gestorben.

Ende 1880 haben wir uns in Strassburg kennen
gelernt, und seitdem sind wir in trauer Freund-
schaft mit einander verbunden geblieben. Der
Aufenthalt in seinem Hause (1914) in Princeton
gehört zu den schönsten Erinnerungen meiner er-
müdenden Amerikareise.

Maximow ist jetzt in Egypten. Ich fürchte, die
Zeitlage wird auch auf seine fein organisierte Psyche
sehr schädlich eingewirkt haben.

Roschers *Belandrit* habe ich noch nicht einmal ge-
sehen. Vor Kurzem hat ein Schüler Gottheils, ein
Lyree, ebenfalls eine Übersetzung des Buches (en-
glish) mit Anmerkungen herausgegeben. Die Text-
publikation war eine Jugendarbeit De Gozje's, und
er war im letzten Jahre seines Lebens mit der Vorber-
eitung einer zweiten Edition beschäftigt, welche
sehr viele Verbesserungen gebracht hätte. Schon
daran ist eine Übersetzung verfrüht; ausserdem
habe ich von der Kompetenz der beiden Übersetzer
keine grosse Erwartung. Ich eile mich nicht, die

Arbeiten mit dem Original zu vergleichen. Nöldcke
hat sich früher energisch mit Bel: befasst und sein
Handexemplar enthält eine grosse Anzahl Notizen,
die einem Editor nützlich sein dürften.

Im Kurzem werde ich Dir meine holländ. Über-
setzung des vom Konstantinopoler Komitee der
nationalen Verteidigung Ende 1914 veröffentlichten
ersten Aufruf an alle Muslime zusenden. Das
Dokument wurde arabisch im Druck verbreitet
und verdiente es, auch dem europäischen Publikum
sicher bekannt zu werden. Vielleicht publiziere
ich später etwas aus einer seit einem Jahre in
Abakka erscheinenden Zeitung. Alles zur Ergänzung
der anderwärts publizierten Aeusserungen von
muslimischer Seite, ohne übermässiges Gewicht
auf die Bedeutung solcher Erzeugnisse zu legen.

Mit herzlichen Grüessen von Hans zu Hans

Dein getreuer

P. Bronkhorst